# Zeitmug für das Dilltal.

Resgabe Mathe nachutitags, und Retenhous der Sonne und Hebertugs. Tegngspreis: vierteijährlig eine betagerisch a 1,50. Bestellungen eingeren die Seichäftspelle, wärebem der Heitungsboten, die fande einfrüger und fämiliehe Bedankellen.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Drum und Verlag Ger Buchdruckerei E. Weidenbach im Millenburg. Geschliesstelle, Schwestrasse I. a Fernowesch-Auschliess fer. 24. Insertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 A, die Reflamen-zeile 40 A. Bei unverändert. Wieder-holungs - Anfnahmen entsprechender Rabatt, für umsangreichere Aufträge günstige Zeilen - Abschlüsse. Offerten-zeichen ob. Aust. durch die Exp. 25 A.

Qr. 172

treibea ruft d. 3 efem Tag en Ernie bertaufe ud) nichts eres nich rger ber , Jonbern

er neuer

unt 1915 it Gelb ufen bu-

ejahloffen

icls.

Lid.

orn.

exufter

teran.

increi-

en,

Montag, ben 26 Inli 1915

75. Jahrgang

# Hmtlicher Ceil.

Behanntmadung

betreffend Beftanderhebung und Beichlagnahme bon Rautichut (Gummi), Buttapercha, Balata und Asbest, fomie bon Salbund Gertigfabritaten unter Berwendung Diefer Robitoffe.

Rachftebende Berfügung wird hiermit gur allgemeinen Renntnie gebrucht mit dem Bemerten, daß jede Uebertretung worunter auch beripatete ober unbollftandige Melbung fallt -, fowie jedes Unreigen gur llebertretung der erlaffenen Borichrift, foweit nicht nach ben allgemeinen Strafgefeben hobere Strufen berwirft find, nach § 9 Biffer b\*) bes Befepes über ben Belagerungeguftand bom 4. Juni 1851 ober Artitel 4 Biffer 2 bes Baberifchen Gefepes über ben Rriegsauftand vom 5. November 1912 ober nach § 5 \*\*\*) ber Befannt-machung über Borrateerhebungen bom 2. Februar 1915 bestraft

8 1. Infrasttreten der Berfügung. a) Die Berfügung tritt am 24. Juli 1915, mitternachts 12 Uhr, in Graft. Gie gilt gegenüber allen im § 3 genannten Berfonen, Gefeffichaften ufw., auch wenn beren Borrate burch ichriftliche Einzelberfügung ichon früher beichlagnahmt wurden. Infoweit werben bie früheren Gingel-Beichlagnahme-Berfügungen burch bieje Befanntmachung erfest. Dagegen bleiben für die betroffenen Jabriten und Robgummibandler bestehen: 1. Die Anordnungen der feither jur Beschlagnahme ergan-

genen Rundichreiben; 2 die über die Berwendung von Robgummi gur Anfertigung bestimmter Baren erlaffenen Berbote;

3. Die Beroflichtung jur monatlichen Ginreichung ber Beftande- und Berbrauchemelbung über Rohgummi inw. bei der Kriegs-Robftoff-Abteilung Berlin GB. 48, berl. Sedemannftr. 10, auf befonderem Formular.

Bur die Melbepflicht und bie Beichlagnahme ift ber am Buli 1915 (Melbetag), mitternachts 12 Uhr, bestehende

tatsächliche Zuftand maßgebend.
b) Für die im § 3 Absah o bezeichneten Gegenstände treten Melbepflicht und Beichlagnahme erft mit bem Empfang ober ber Einlagerung ber Waren in Rraft.

c) Beichlagnahmt und melbepflichtig find auch die nach bem 24. Juli 1915 etwa hingufommenben Borrate; bei ben burch § 5 betroffenen Berfonen, Gefellschaften ufw. jedoch nur, wenn damit die juluffigen Mindestmengen überschritten werben.

d) Falls bie im § 5 aufgeführten Minbestmengen am 24. Buli 1915 nicht erreicht find, treten Meldepflicht und Beichlagnahme für die gesamten Beitande an bem Tage in Rraft, an welchem biefe Minbestworrate überschritten werben.

e) Berringern fich bie Bestanbe eines bon der Berfügung Betroffenen nachträglich unter bie angegebenen Minbestmengen, so behalt die Berfügung tropbem für diefen ihre Gultigfeit. \$ 2. Bonder Berfügung betroffene Begenftande.

a) Melbepflichtig und beichlagnahmt find bom feftgefesten Melbetag ab bis auf weiteres famtliche Borrate ber nachstehend aufgeführten Maffen in robem, halbsertigem und fertigem Bustand (einerlei, ob Borrate einer, mehrerer ober famtlicher Rlaffen borhanden find), mit Ausnahme ber im § 5 genannten Mindeftmengen.

I. Robfautichut ufw. (rob und gereinigt; getrennt anzugeben). Maffe 1: Baraforten und Firft later.

Raffe 2: Mittlere Rautichutforten.

Rlaffe 3: Geringe Rautschutsorten (wie Flate, Djambi, Balembang und bergl.).

Maffe 4: Guttapercha.

Maffe 6: Mijdungen, unbulfanifierte Abfalle und Reparaturplatte (getrennt angugeben).

II. Löfungen.

Rlaffe 7: Rautschutlösungen aus 1 bis 3. b) Rur melbepflichtig find vom festgesetzten Welbetag an bis auf weiteres famtliche Borrate ber nachstebend aufgeführten Raffen in robem, halbfertigem und fertigem Buftand (einerfri, ob Borrate einer, mehrerer ober famtlicher Maffen borhanden find), mit Ausnahme der im § 5 genannten

Mindestmengen. III. Zahngummi. Raffe 8: Fertige Bahngummi und Cofferbam.

IV. Alltgummiabfalle. Maffe 9: Alte Autoreifen m. Rieten und ohne foldje,

Raffe 10: Alte Bollreifen mit Stahlband, Maffe 11: Alte Bollreifen ohne Stahlband, staffe 12: Luftschläuche, buntel, schwimmenb, Rlaffe 13: Luftichlauche, rot.

joneit derje nicht !
ichon nach der Berj.
B. I. 622/4. 15 S. R.
R. berr.', Bornniberheburg u. Beichlagnahme von Gunnilberrihung für Kraftjahrzeuge" gemelber Rlaffe 14: Luftichläuche, buntel, nichtschwimmenb. Rlaffe 15: Sahrradbeden, auch abgezogen.

\*) Ber in einem in Belagerungsguftand erflärten Orte ober Diftrifte ein bei Erflärung des Belagerungsguftandes ober magrend besfelben bom Militarbefehlshaber im Intereffe der öffentlichen Gicherheit erlaffenes Berbot übertritt ober gu folder llebertretung auffordert oder anreigt, foll, wenn die beftebenben Gefege feine bobere Freiheitsftrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft werben.

\*\*\*) Wer borfaplich die Austunft, ju der er auf Grund diefer Berordnung berpflichtet ift, nicht in der gesetten Grift erteilt ober wiffentlich unrichtige ober unbollftanbige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis ju feche Monaten ober mit Gelbstrafe bis ju gehntaufend Mart bestraft, auch tonnen Borrate, bie berichwiegen find, im Urteil fur bem Staate verfallen erflart werben. Wehr fahrläffig die Auskunft, zu der er auf Grund biefer Berordnung berpflichtet ift, nicht in ber gefehten Grift erteilt bber unrichtige ober unbollftandige Angaben macht, wird mit Gelbstrase bis zu dreitausend Mark ober im Unbermogensfalle mit Gefängnis bis gu feche Monaten beftraft.

Rlaffe 16: Gummiabfälle, fchwimmend.

Raffe 17: Batentgummiabfalle, bultanifiert.

Rlaffe 18: Gummifchuhabfalle.

Maffe 19: Andere Gummiabfalle ohne Einlagen.

Maffe 20: Gummiabfalle, unfortiert. V. Regenerate.

Rlaffe 21: 3m Sofungeberfahren bergestellte Regenerate. Rlaffe 22: 3m Gaurealfaliverfahren bergestellte Regenerate.

Rlaffe 23: In anderer Beije praparierte Abfalle. VI. Gummierte Stoffe, Gewebe und Aleidungsfrude.

Maffe 24: Gummierte Mantelftoffe. Maffe 25: Berren-Gummimantel und .. Gummiumhänge

Maffe 26: Gummierte Gewebe für Antodeden. Maffe 27: Gummierte Gewebe für Fahrraddeden.

Rlaffe 28: Gummierte Gewebe für technische Artifel. Rlaffe 29: Ballonftoffe und Flugzengftoffe, gummiert.

VII. Sahrrad- und Meroplangummi. Fahrraddeden (montiert und unmontiert):

Maffe 31: a) mit Garantie,

Riaffe 32: b) ohne Garantie.

Fahrradichläuche (montiert und unmontiert): Maffe 32: a) mit Garantie,

Maije 33: b) phue Garantie. Maffe 34: Meroplanrabbeden.

Maffe 35: Aeroplanradichläuche.

VIII Chirurgifche und andere Waren, nur bon Gummiwarenfabrifen, -berfaufsgeichaffen, .banblern

und Bandagiften auf einer Lifte einzeln anzugeben: Rlaffe 36: Subenballe, alle Arten Luft- und Baffertiffen, Barmeflafchen, Barmetompreffen, Gisbeutel, Rontgenhandiduhe und platten, Operationeiduhe und Operationshandichuhe, Gummihandichuhe für technische und elettrotednische 3mede, Fingerlinge, Berbanbstoffe und hofbital-tuch (Bettunterlagen ufw.), Brafervatibe aus Rauticut, Drainage-, Kompreffione- und Breigatorichlauche, Masten aller Urt mit Gummipoliterung, Gummifanger. IX. Afbefte.

Klasse 37: Kanadische, rufftiche und südafrikanische

Maffe 38: Spinn- und Pappenfafer. Maffe 39: Afbefimehl ober spufber.

X. Afbestfabritate. Rlaffe 40: Afbestfaben und -garne.

Rlaife 41: Afbestgewebe.

Rlaffe 42: Alfbestpadungen: troden,

Rlaffe 43: Abestpadungen: gefettet. Rlaffe 44: Afbestartifel mit Gummi- und Meffingein-

Rlaffe 45: Alfbestpappen: demisch rein, Rlaffe 46: Afbesthappen: handelsrein.

Rlaffe 47: Afbest-Ifolierichnure. Rlaffe 48: Riefelgur-Ifollerschnure.

Rlaffe 49: Schiefer-Afbestplatten.

Bon ber Berfügung betroffene Berfonen, Wefellicaften ufm.

Bon biefer Berfügung betroffen werben:

a) alle gewerblichen Unternehmer, Gefellichaften und Sirmen, ferner Kommunen, öffentlich-rechtliche Körperichaften und Berbande und fistalische Unternehmungen (mit Ausnahme ber marinefistalischen Unternehmungen), in deren Betrieben die im § 2 aufgeführten Gegenstände erzeugt ober verarbeitet werden ober lagern, soweit die Borrate fich in ihrem Gewahrsam ober bei ihnen un-Bollauflicht befinden:

b) alle Berjonen und Firmen, die folde Gegenstande aus-Anlag ihres Sandelsbetriebes oder fonft bes Erwerbs wegen ober für andere in Gewahrfam haben, foweit bie Borrate fich in ihrem Gewahrjam ober bei ihnen unter Bollaufficht befinden:

Berfonen, welche gur Biederveraugerung ober Bergrbeitung durch fie ober andere bestimmte Wegenstände ber tmi § 2 aufgeführten Art in Gewahrfam genommen haben, auch wenn fie im übrigen fein Sanbelsgewerbe berreiben;

d) alle Empfanger (in bem unter a bis e bezeichneten Um-fang) folder Gegenstände nach Empfang berfelben, falls die Gegenstände fich am Melbetage auf dem Berfand fanden und nicht bei einem der unter a bis c aufgeführten Unternehmer, Berjonen ufm. in Gewahrfam ober unter Bollaufficht gehalten werben.

Borrate, Die in fremden Speichern, Lagerraumen und anderen Aufbewahrungeraumen lagern, find, falls der Berfügungeberechtigte feine Borrate nicht unter eigenem Berfclug balt, bon ben Inhabern ber betreffenben Mufbemahrungeraume gu melden und gelten bei biefen als beidilganahmt.

Zweigfiellen (Zweigfabrifen, Filialen, Zweigbureaus u. dgl.) find jede für fid, gur Meidung und gur Durchführung ber Beichlagnahmebestimmungen berbflichtet.

§ 4. Umfang ber Meldung. Die Melbepflicht umfaßt außer ben Angaben über Borratsmengen noch die Beantwortung folgender Fragen: a) wem die fremben Borrate gehoren, welche fich im Gemahrjam des Ausfunftspflichtigen befinden;

b) ob, und gegebenenfalls burch welche Stelle bereits bon anderer Seite eine Beichlagnahme der Borrate erfolgt ift. § 5. Ausnahmen.

Ausgenommen von biefer Berffigung find folche im § 3 gefennzeichneten Berfonen, Gefellichaften ufm., beren Borrate einschließlich ber Borrate ihrer Zweigstellen am 24. Buli 1915 gleich ober geringer waren als die nachstehend genannten nicht melbebflichtigen Mengen: Klaffe 1-5: je 1 Kilogramm.

Unmertung: Bon Rlaffe 36 find famtliche Borrate auf Melbeichein 3 gu melben.

Rlaffe 6-7: je 10 Kilogramm.

Rlaffe 8: 5 Rilogramm. Rlaffe 9-20: 100 Kilogramm gemischt ober je 50 Kilo-

gramm (einzeln). Klaffe 21—23: je 50 Kilogramm. Klaffe 24—29: je 10 Kilogramm.

Rlaffe 30-35: je 6 Stud. Klaffe 37-49: je 50 Kilogramm.

86. Beichlagnahmebestimmungen. Die Berwendung ber beichlagnahmten Bestande wird in

folgender Beije geregelt: a) Die beichlagnahmten Borrate berbleiben in den Lagerraumen und find tunlichft gefondert aufzubewahren. Es ift ein Lagerbuch einzurichten, aus welchem jebe Menberung ber Borratemengen und ihre Berwendung erfichtlid fein muß; ferner ift Boligei- und Militarbehörden febergeit bie Brufung ber Lager und bes Lagerbuchs

sowie die Besichtigung des Betrieds zu gestatten. Die lediglich von der Bestandsmeldung getroffenen Rohwaren und Fabrikate bleiben dem freien Berkehr überlassen, doch gilt auch für sie die Bestimmung be-

treffend Lagerbuch und behördliche Brufung. b) Mus ben beichlagnahmten Borraten burfen nur biejenis gen Mengen engnommen werden, welche durch die Rriegs-Rohftoff-Abteilung des Königlich Breußischen Kriegsmini-steriums, Seftion V. 1, Berlin SB. 48, für den jeweiligen Auftrag bewilligt wurden.

Ueber die Ausführung biefer Bestimmung ift ingwifcen an die Betriebe, die icon vorher der Beichlagnahme unterworfen waren, eine Berfügung ergangen. Alle nen hingufommenden Gingelunternehmen und Betriebe haben biefe Berfugung bei ber Kriegs-Robftoff-Abreilung des Königlich Preußischen Kriegeministeriums, Berfin SB. 48, umgehend einzuforbern.

Auftrage, die nur unter Berwendung von Regeneraten ausgeführt werben, werden durch dieje Bestimmungen nicht getroffen.

§ 7. Melbebestimmungen.

Die Melbung hat unter Benutung der amtlidjen Melbeicheine zu erfolgen, für die Borbrude in den Poftanftalten 1. und 2. Rlaffe erhältlich find; die Beftande find nach den vorgedrudten Alaffen getrenut anzugeben; in denjenigen Fällen, in welchen genaue Werte nicht ermittelt werben tonnen, find Schätzungswerte einzutragen. Gur die Gegenftanbe ber Rlaffe 36 ift Melbeschein 3 gu benugen. Weitere Mitteilungen irgendwelcher Art barf bie Mel-

dung nicht enthalten.

Die Melbezettel find an die Rautschut-Melbestelle ber Ariegs-Rohftoff-Abreilung des Königlich Breußischen Kriegs-minlsteriums, Berlin B. 9, Porsdamer Strafe 10/11, vor-schriftsmäßig ausgefüllt die jum 31. Juli 1915 einzu-

An diefe Stelle find auch alle Unfragen gu richten, welche bie borllegende Berfügung betreffen.

Die Beftande find in gleicher Beife am 1. Oftober 1915, bann fortlaufend am 1. jedes zweitfolgenben Monats (1. Dezember, 1. Februar ufw.) an die Rautschufmelbestelle aufzugeben unter Einhaltung der Einreichungsfrift bis jum

10. des betreffenden Monats. Frankfurt (Main), den 25. Juli 1915.

Stellbertretendes Generalfommando bes XVIII. Armeeforps.

Bekanntmachung.

Der Oberbefehlehaber Oft hat nachfolgende Berfügung

Bom 1. 8, 1915 ab find alle Personen, welche bas

preugifche Gebiet nordlich des Memel-, Rug-, Stirwieth-Stromes, fowie die Rurifche Rehrung bon Ribben einichl. ab nach Rorben bereifen, ober bas Kurifche Saff nördlich ber allgemeinen Linie Karflen-Ridden befahren wollen, berpflichtet, einen boridriftemäßigen Inlandspaß ober einen polizeiliden Ausweis bei fic gu führen. Der Ausweis muß von ber heimatlichen Bolizeibehorde feit bem 1. 1. 1915 ausgestellt fein und eine aus neuefter Beit ftammende behördlich abgestembelte Photographie enthalten. Zuwiderhandlungen unterliegen ben in der Berordnung des Oberbefehlshabers Oft vom 10. Juli 1915 R. D. Rr. 4772 festgefesten befonberen Strafbeftimmungen.

Bur beutiche einzelne Militarperfonen und Bibilbeamte genügt jeder amtliche Ausweis ihrer vorgesetzen Dienste ftelle über ihre Berfon."

Dillenburg, den 23. Juli 1915. Der Ronigl. Banbrat: 3. B.: Meubt.

### An die Berren Burgermeifter des Areifes.

Sie werden hierdurch erfucht, die Refrutierunge-Stammrollen ber Geburtsjahre 1892, 1893, 1894 und 1895 zweds Berichtigung umgehend hierher einzusenben. Dillenburg, ben 24. Juli 1915.

Der Königl. Banbrat: 3. B.: Deubt.

In 4 Gehöften der Gemeinde Ringenbach, Rreis Beislar, ift die Maul- und Rlauenfeuche amtlich festgestellt worden.

Tillenburg, den 24. Juli 1915. Der Ronigl. Landrat: 3. B .: Deubt.

# Michtamtlicher Ceil. Amerikas Antwort.

Die "Lufitania" - Angelegenheit ift durch bie in Deutschland eingetroffene Antwort Ameritas in ein neues Stadium getreten. In bem bei biefen Meinungsaustaufchen fiblichen Ton erfennt die ameritanische Regierung an, bag

feit ber Einführung ber 11-Boote als Rampfmittel eine beranderte Sachlage erftanben fei, die auch auf die übrige Belt, nicht nur auf die Rriegführenden felbft, gurudwirten muffe. Dieje außergewöhnlichen Umftande feien in den bisberigen Abtommen gwijchen ben Staaten noch nicht berudfichtigt worben. Amerifa erflart fich auch ferner bereit, in ber Berfolgung bes gemeinfamen Bieles, nämlich ber Frei-heit ber Meere, mitzuwirfen. Bahrend aber Amerikas Saltung bis gu biefen Gefichtspunften burchaus verftanblich und anerfennend ift, ftellt es fich weiter auf ben Standpuntt, baß es Sache ber Rriegführenben fet, ihre Rrieg 8magnahmen in der Beife gu treffen, daß die Rechte ber Reutralen babon nicht befchnitten werden. Amerifas Antwortnote fucht die Meinung auftommen gu laffen, als wurde ben Reutralen jugemutet, ihre vereinbarten Rechte ben beranberten Rriegeverhaltniffen anguhaffen. Dies ift aber burchaus nicht ber Fall. Lediglich die gefunde Auffaffung, bag, wer fich in Gefahr begibt, barin umfommt, ift ber beutschen Anficht untergelegt, und es follte eis gentlich nicht ichwer fallen, die Berechtigung Diefes Gabes an taufend anderen Kriegebeisbielen gu erproben. Bir batten Amerifa in bem Bunich, bas Beben amerifanischer Staatsangehöriger nach Möglichkeit ju iconen, ben Borichlag gemacht, eine Angahl bon Schiffen unter ameritanifcher Blagge unbehelligt fahren ju laffen, falle für bie Lonalität ber Labung Gewähr geleiftet würde, - Amerita hat jeboch biefen Borichlag gurudgewiefen und berlangt nun bon uns, bagiwir bie Mittelfinden, bamit ameritanifche Burger ohne Gefahrdung ihres Lebens nach Eng-land fahren tonnen! Die Berjenfung weiterer Schiffe, fofern babei bas leben amerifanifder Burger vernichtet wurde, fei in ben Hugen Ameritas eine "borfäglich unfreundlice Sandlung"

Unfore Diplomaten werben die Antwort Americas einer genauen Brufung untergiehen und die Erwiderung nicht fouldig bleiben. Der höfliche und forrette Ion der amerifanifchen Rote ermöglicht, jum großen Merger Englands, die Fortführung der Berhandlungen. Es barf aber icon jest die Anficht ausgesprochen werben, daß tein Bweifel in der meiteren Benugung ber Unterfeeboote, diefer für une fo überaus mertvollen Rriegsboote, diefer für und fo überaus wertvollen Rriegswaffe, beftebt. Der II-Bootfrieg wird energisch fortgeführt, wenn auch die Ergebniffe biefes uns aufgezwungenen Rrieges gegen England in den letten beiden Bochen ungewöhnlich gering waren. Es liegt indeffen fein Grund gu ber Annahme bor, daß dieje Ericheinung auf befondere Urfachen gurudguführen mare, fie beruht offenbar auf jenen Schwanfungen und icheinbaren borübergebenden Stillftanden, wie fie auf jedem Gebiete ber Rriegführung ab und gu eintreten; am allerwenigften aber ift wohl angunehmen, bag die geringen Ergebniffe der letten beiben Wochen etwa mit der Erwartung ber amerifanischen Rote in einen mittelbaren ober gar unmittelbaren Jusammenhang gebracht wer-ben burften. Bur bas Deutsche Reich gibt es auf biesem Gebiete feine Fragen mehr und Tann es feine geben. Der Standpunkt ift genommen und liegt feft, die großen Birfungen bes II-Bootfrieges werben beute in Deutschland bon annahernd allen Geiten anerfannt, in fteigenbem Dage bringen bie gleichen Feftftellungen mit bitteren Rlagen und bufteren Bufunfteborausfagungen aus England gu une berüber. Gerabe in ber fteigenben Tenbeng liegt bie Bebeutung. Der U-Bootefrieg gegen ben britifchen Sandel muß und wird unter allen Umftanden mit größtem Rachdrude - und naunter Bedingungen geführt werben, welche ben Unterseebootkommandanten das höchstmaß der Erfolgwahricheinlichkeit gewühren, soweit das durch Beisungen und Bestimmungen berburgt werben fann.

## Der Arieg. Die Eagesberichte. Der amtliche beutide Bericht.

Großes Sauptquartier, 24. Juli. (Amtlich.)

Weitlicher Kriegsichauplaß:

Bei Souch es wiederholten Die Frangojen auch beute nacht ihre erfolglofen Sandgranatenangriffe. Bei ben geftern gemelbeten Sprengungen in ber Champagne hat ber Teind nach ficheren Teftftellungen große Berlufte erlitten. Geine Berfuche, une aus ber gewonne-

nen Stellung ju bertreiben, icheiterten.

Sublich bon Beintreb wiefen unfere Borpoften abermale feindliche Borftoge ab. Die in bem Beber frang. Heeresleitung vom 22, Juli, 11 Uhr abends erwähnte, über die Seille geworfene ftarte beutiche Hufflarungsabteilung bestand aus 5 Mann, die bas feinbliche hindernis durchichnitten hatten und fich unter Berluft bon 1 Mann gurudgogen.

3n ber Wegend bon Dunft er fanden geftern Rampfe bon geringerer Seftigfeit ftatt. Rach ben Gefechten ber fet-ten Tage find bort bor unferer Front etwa 2600 gefal.

Iene Grangofen liegen geblieben. Beitlicher Kriegsichauplat:

Die Armee bes Generals von Below fiegte bei Shawle (Schaulen) über die ruffifche 5. Armee. Seit 10 Tagen fiandig im Rampf, Marid und Berfolgung, gelang es ben beutiden Truppen geftern, Die Ruffen in ber Gegend bon Rogalin und Sgadow gu ftellen, gu dlagen und gu gerfprengen. Der Ertrag ift feit Beginn ber Operation am 14. Juli auf

27 000 Befangene, 25 Geichüte,

40 Maidinengewehre, über 100 gefüllte befpannte Munitionswagen, Bahlreiche Bagage und fonftiges Rriegsgerat

Um Rarem murben die Zeftungen Rogan und Bultust in gabem unwiderstehlichem Unfturm bon ber Urmee bes Generals bon Gallwin erobert und der Hebergang über diejen Gluß gwifden ben beiben Orien eramungen. Starte Rrafte fteben bereits auf bem füblichen Ufer. Beiter nörblich und füblich bringen unfere Truppen gegen ben Glug bor.

In ben Rampfen gwifden Rjemen und Beichfel

wurden feit 14. Juli 41 000 Gefangene,

14 Geidinge, 90 Majdinengewehre

genommen. Bas in Rogan und Bultust an Rriegsgerat erobert ift, läßt fich noch nicht überfeben. Bor Barichau fielen bei fleineren Gefechten ber

1750 Wefangene und 2 Majdinengewehre

in unfere Sand.

Rordlich ber Bilicamundung erreichten die beutichen Truppen die Beichfel.

Suboftlicher Kriegsfchauplag:

Bon ber Bilicamundung bie Rogienice (norde weftlich bon 3wangorob) ift ber Zeind über bie Beid. felgurudgebrudt. Bor Iwangorod ichoben fich unfere Truppen naber an bie Beftfront ber Seftung

Birifden Beichfel und Bug bauert ber Rampf

hartnädig an.

In ber Wegend bon Sofal wurden ruffiiche Ungriffe gegen bie Brudentopfftellung abgemiejen. Gin thuringifches Regiment zeichnete fich dabei befonders aus. Den beutiden und öfterreichifd-ungarifden Truppen ber

Armee bes Generaloberften von Bonrich und ber Armee bes Generalfeldmaricalle bon Madenfen fielen feit 14. Juli etwa 50 000 Befangene

Die genaue Bahl, fowle die Sobe ber Materialbeute laffen fich noch nicht überfeben. Dberfte Beeresleitung.

(Rodalin liegt 17 Rilometer nordöftlich Saabow.) Großes Sauptquartier, 25. 3uli. (Amtlich.) Weitlider Kriegsichauplas:

Um Ditrandeber Mrgonnen fprengten wir ein Blodbans bes Weindes.

Bei Leunois fublich bon Ban be Capt fenten fich bie Frangojen in einem fleinen Teil unferer borberften Graben fest. Die Geftung Dünfirchen murbe mit mehreren Bom ben belegt.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Bei ber Armee bes Generals von Below finden Rampfe mit Rachhuten bes Gegnere ftatt. Geftern wurden weitere 6000 Wefangene

Bei Borftofen an ber Befia fublich Rowno und in ber Gegend Dembolov, 10 Rilometer norboftlich bon Suwalfi, wur-

den ruffifche Graben ernbert.

Der Rarem ift auf ber gangen Front bon füblich Ditrolenta bis Bultust überichritten. Gubbitlich bon Bultust nabern fich unfere Truppen bem Bug. Gudweftlich biefer Feftung murbe trot gaben Wiberftunbes bes Reinbes bie Linie Rafielft- Gjowo erreicht.

Beftlich bon Blonie wurden mehrere Stellungen bes Wegners genommen und fublich bon Barfchau die Orte

Uftanow, Lbifta und Jaggargew erftitrmt. Suboftlicher Kriegsichauplat: Die Lage bei ben beutichen Truppen ift unberanbert. Oberfte Beeresleitung.

(Die Orte Uftanow, Lbiffa und Jaggargew liegen etwa 25 Aflometer füblich des Mittelpunftes von Barichau. Dzowo liegt gebn Rilometer fublich Bultust an ber Strafe Bultust-

Frendige Erregung burchsittert wieber bie bentichen Lande. Der Tagesbericht bringt bie Runde bon gwei, eigentlich brei berrlichen Siegen. Die ruffifche 5. Urmee ift fuboftlich bon Schawle geschlagen und zersprengt, und zwei Rarewfestungen find im Sturm erobert. Der eiferne Ring um Wafchau verrengt fich mehr und mehr, bas Schidfal biefer ftarten Seftung ift fcon jo gut wie entschieden. Und es fragt fich nur noch, ob bie rufifichen Armeen in dem Raume zwifchen Bug und Beichfel die Enticheidung annehmen ober in ber thnen verbleibenben Beit, soweit es ihnen noch möglich ift, ben Rudgug binter bie innere Geftungelinie bewerfftelligen werben. Die nachften Tage werben die Antwort geben.

### Der öfterreichifche amtliche Bericht.

28 i e n, 24. Juli. (28.8.) Amtlich wird verlautbart, mittags: Ruffifder Kriegsichauplat: Der Feind raumte gesterft infolge ber fiegreichen Angriffe, bie bon ber Armee bes Ergherzuge Bofef Gerbinand in ben letten Tagen geführt wurben, amifchen ber Weichfel und ber Bbftrnga in einer Frontbreite bon 40 Ritometern feine Stellungen und jog fich 8 bis 10 Ritometer nordwarts in eine vorbereitete Linie gurud. Geine Berfuche, in gleichfalls bereits eingerichteten Zwijchenftellungen feften Fuß zu faffen, icheiterten am Rachdringen unferer Rorps. Die Bahl ber von ber Armee bes Ergherzogs eingebrachten leht= bin gemelbeten Wefangenen wuche auf 45 Dffigiere und 11 500 Mann an.

Rorolich Grubieszow brangen beutsche Brafte in bie

feinblichen Stellungen ein.

Bei Cotal wiederholten fich bie bergeblichen Ungriffe der Ruffen gegen unfere Bofitionen am bftlichen Bugufer. Unmittelbar weftlich 3mangorob unternahm ber Beind einige erfolglose Borftofe gegen Truppen unferes Stebenburguchen word

Un ben anderen Teilen ber Front ift die Lage bei meche

felnber Starte ber Rampfe unberanbert.

Den gwifden Bilica und Bug fampfenden berbfindeten Truppen find feit bem 14. Juli etwa 50 000 Gefangene in bie

Sande gefallen. Italienifder Kriegsichauplat: Dbgleich Die Schlacht im Gorgifchen auch geftern und beute nacht nicht gum Alb-ichluft tam, wird ber volle Digerfolg bes zweiten allgemeinen Angriffes ber 3taliener immer beutlicher. Wegen ben Gorger Brudentopf begann gestern abend auf Die Soben bon Bodgora ein neuer Angriff, ber icon burch Artifleriefeuer im Reime erftifft wurde. Gin Gegenangriff unferer bortigen Truppen marf ben Geind bollends gurud. Am Rordweftrande bes Pfateaus von Doberdo wurben bie italienifchen Borftofte ichwacher und feltener. Rachte festen fie gang aus. Abermalige Angriffsberfuche bes Gegnere an ber Front Bolaggo = Bermegliano murben leicht gum Stehen gebracht. Bei Gelg brang ber Feind bis jum Bormittag in einen Teil unferer Graben am Plateaurande ein. Gin nächtlicher Gegenangriff brachte jeboch famtliche fruberen Stellungen wieder in unferen Befitz und warf ben Geind auf ber gangen Linie gurud. Der beutige Tag begann icon ruhiger, 3m Serngebiete wurden wieder alle feindlichen Angriffe abgeichlagen. Sierbei zeichnete fich bie Erzhergog. Jofef Infanterie befonders aus. Un der Tiroler und Rarntnerfront ift die Lage unverandert.

Greigniffe jur See: Mm 23. früh haben unfere Rreuger und Sahrzeuge bie Gifenbahn an ber italienifchen Ditfifte auf einer Strede von fiber 160 Rifometern erfolgreich Die Bahnftationen bon Chienti, Campomarino, Foffacaffia, Termoli und Ortona find ftart beidiabigt, jene bon Can Benedetto und Grotamoro in Brand geschoffen; biele Lotomotiven und viele Baggons bemoliert, einige verbrannt. In Ortona wurde ber Bajferturm gerichoffen, ber Bontontrubn beichabigt und ein Schlepptenber berfenft. 3mei Sabrifen in Ortona und eine in Gan Bito haben ichweren Schaben babongetragen. Alle Schornfteine find umgelegt. Der Bahnbiabuft bei Termoli ift bemoliert, die Brade über Doro eingesturgt und außerbem eine Raferne in San Benedetto gerichoffen. Das Semaphor Tremiti wurde in Schutt gelegt, das bortige Rabel gerftort. Feindliche

Geeftreitfrafte wurben nicht gefichtet.

Bien, 25. Juli. (B.B.) Amtlich wird verlautbart, mittags;

Ruffifder Kriegsichauplat: Auf bem ruffifchen Briegeichauplat berlief ber geftrige Tag berbaltnismäßig rubig. Bei 3 wangorob wiefen unfere Truppen einige fchwache Borftoge bes Wegners ab. Sublich Rrhlow wurde ein ruffifcher Uebergangeberfuch über ben Bug bereitelt. 3m übrigen ift bie Lage unberändert.

Italienifder Kriegsichauplat: 3m Borgifchen beichrantte fich ber Feind gestern tagouber auf ftartes Artifferiefener. Berzweifelte Rachtangriffe gegen unfere Stellungen am Ranbe bee Blateane bon Doberbo brachen unter fchweren Berluften der Italiener gusammen und fonnten an der Tatfache nichte andern, bag ber Anfturm gegen die füftenlandische Front bergebene ift.

### Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 24. Juli. (B.B.) Bericht bes Sauptquartiers: An ber Darbanellenfront in ber Racht bom 22. jum 23. Juli bei Ari Burnu geitweife Artilleriefampf. Am Morgen des 23. Inli hatte eine Gegenmine, die wir jur Erplofion brachten, um die Birfung einer feindlichen Dine gegen unfer Bentrum aufzuheben, ein gutes Ergebnis. Am Rachmittag traf während einer erfolglofen Beschiegung unferer Stellungen auf dem linten Hugel durch abei Monitore ein Bolltreffer unferer Artiflerie einen Monitor, worauf fich beibe fofort entfernten. Am Bormittag des 23. Juli ichlugen wir einen Angriff gegen einige unferer Graben unferes rechten Mügels bei Sedd ill Bahr ab. Unfere Artiflerie brachte bie feindliche Artiflerie, die unfere Graben beschoft, jum Schweigen. Unfere anatolifchen Batterien gerftreuten feindliche Truppen, die Berichangungen bei Gebb ill Bahr aufwarfen. Auf ben anderen Fronten ereignete fich nichts Wefentliches.

Ronftantinopel, 25. Juli. (98.9.) Das Sauptquartier teilt mit: In ber Darbanellenfront bei Uri Burnu gegenseitiger Minenkampf. Am 24. Juli wurde die feind-liche Landungestelle beichoffen. Bei Gebb al Bahr fcmuaches Benergesecht. Unfere Artillerie awang eine feindliche Saubigenbatterie weftlich Siffarlid bor unferem linten Blugel bie Stellung ju wechseln und brachte fie jum Schweigen, ale bie Batterie bas Geuer wieder begann. Auf den übrigen Fronten nichte bon Bebeutung.

### Die amilicen Berichte ber Gegner.

Der frangofifde amtlide Bericht com 23. Jufi lautet: Radmittags: Die Racht war an mehreren Stellen ber Gront giemlich bewegt. 3m Artois und bei Couches heftige Ranonade und Rampfe mit Grofchen, 3mijden der Dife und Miene, im Gebiete bon Quennebieres, auf dem Blateau bon Roubron, auf bem rechten Ufer ber Miene, bei Conbir und an der Front in ber Champagne murden gleichfalls mehrere Arrifferfeattionen gemelbet. In ben Argonnen Gewehrfeuer und Beichlinfeuer. 3m Gebiete von Bagatelle gelang es einer unferer Kompagnien, bie Gront gu unferen Gunften gu berichtigen, indem fie fich geftern eines feindlichen Schützengrabenftudes bemachtigte. Bont-a-Mouffon wurde mit Unterbrechungen nachts über befchoffen. Im Gebiete von Arracourt jog fich eine ftarte feindliche Aufflärungsabteilung, Die von Artilleriefener unterftugt mar, bor unferem Urtillerie- und Infanteriefeuer gurud. In ben Bogefen wurde ein beuticher Angriffsbers jud gegen unfere Stellungen fublich La Fabe leicht gurudgeworfen. Auf bem Grate bes Lingelopfes und am Barren-topf war ein jehr hefriges Bombarbement ber Stellungen, die wir erobert hatten. Deftlich von Megeral wurde der Beind, nachdem es ihm gelungen war, beirmeilig in einem Teil unferer Linien einzudringen burch einen energiichen Gegenangriff unfererfeite baraus vertrieben. Abends: Der Tag mar an ber gangen Gront verhaltnismagig ruhig. 3m Arrois übliche Artillerietätigfeit auf beiben Seiten. Ginige Granaten fielen auf Die Bororte von Sviffons und Reims. 3m Brieftermalbe faften wir wieder im Laufe ber Racht vom 22. jum 23. Juli in ber guvor verlorenen Schugengrabenreihe Fuß. 3mei beutiche Gegenangriffe murben mit empfindlichen Berluften für bie Beinde gurudgeichlagen. Gine unferer Flugzeuggrubben be-legte gestern Abend ben Bahnhof bon Conflans-en-Jarnify mit 28 Granaten. 3wei Abiatflugzeuge mußten in ihren

Der ruffifche amtliche Bericht bom 25. Juli lautet: In ber Gegend von Mitau fand am 23. Juli fein Gefecht ftatt. Beiter füblich auf ber Front Janifgli-Szamles Roffienie idreitet ber Gegner metter in bitlicher Richtung fort. Un ber Raremfront ichlugen wir erfolgreich in ber Racht jum 23. Jult einen Angriff des Geindes auf dem linten Ufer der Biffa trop Uni dung bon Granaten mit giftigen Gafen burch ben Geinb jurud. Der Feind macht außerfte Anftrengungen, um ben Rarew auf ber Front Rjani-Bultuft gu überschreiten; ein hartnadiger Rampf tobt in biefer Wegend. Zwifden Beichfel und Bug fand am 23. Juli in der Gegend bon Lublin beftiges Artilleriefeuer ftatt. Der Beind versuchte in ber Richtung Belgice borgugeben. Un ber Front Cholm-Boislawice toben bartnadige Rampfe. In ber Gegend bon Grubeichow jog ber Beind große Rrafte jufammen, Die fich nach bartnadigen Rampfen etwas nach Rorben ausbehnen tonnten. Um Bug bei Gotal Dauerten die Rampfe fort. 3m Schwarzen Meere beichoffen unfere Torpedoboote ein türfifdes Ravallerielager am Bosporus und fügten bem Beinde Berlufte bei; auch berurfacten fie eine Explofion bei einem Proviantzug.

Der italienifche amtliche Bericht vom 23. Juli lautet: Die Schlacht bauert lange ber gangen Jongofront fort Der Erfolg unferer Baffen wird immer deutlicher. 3m Rrngebiete begannen Albentruppen lange bes abichuffigen Lungnica-Gipfele vorzurfiden. Der Geind fest ihnen fraftigen Biberftand entgegen, boch bermochten die Unfrigen ihm einige weiter borgeschobene Bunfte ju nehmen, indem fie ihm fchwere Berlufte Bufügten und noch etwa 100 Wefangene machten. Auf ber Gront Blaba-Borg bauerten unfere langfamen Fortfchritte an, weitere Schützengraben wurden erobert, eine Ranone jum Bombens werfen, ein Maschinengewehr, Gewehre, Munition und anderes Friegomaterial erbeutet. Auf dem Sparft unternahm der Geind während ber Racht bes 22. Juli gablreiche Angriffe, Die famte lich miflangen. Am folgenben Morgen brach er, nachbem er ungeheure Berftarfungen erhielt und mit bem Gener feiner Artillerie eine gründliche Borbereitung ausführte, mit tiefen Maffen gegen unfere Front bor, befondere gegen unfern linten Migel. Unfere Truppen ber erften Linie bermochten, obwohl fie burch ben langen borausgegangenen Rampf bart mitgenome men waren, bant bem wirtfamen Beiftande unferer Artiflerie, bem beftigen Angriffe ftandgubalten und ihn fobann aufzuhalten. Das forthochrende Gintreffen unferer Unterftugungen ermoge lichte es baber, einen fraftigen Gegenangriff gu unternehmen. ber für ben Wegner mit einer wahren Deroute endete. Während bie Artillerie burch genaues und rafches Schiegen bie feinds lichen Rolonnen niedermähte, berfolgte die Infanterie biefe

bidt auf bem Bufe und nahm burch ein Umgehungemanober 1500 Mann, barunter 76 Dffigiere gefangen. Das mit Leichen luften bes Feindes. - Bom 24. Juli: In Cabore berbottbebedte Rumpfgelande zeugt bon ben außerorbentlichen Berftandigten wir die Besetung bon Tofana (oberer Boite), in dem wir fleine seindliche Angriffe guruchwiesen. Der Geind berfugte auch einen Angriff gegen unfere Stellungen am Monte Ciano, nörblich des Mijurinatalteffels. Diefer Angriff wurde fofort abgeschlagen. In der Gegend des Monte Rero (Krn) bauert unfer Borruden langs des Lugnicatammes an. Auf ber Jonsoftont bat der Beind mit ben gewohnten Rachtangriffen, ble fibrigens alle gefcheitert find, berfucht, unfere Berteibigungsarbriten in ben von und eroberten Stellungen gu verhindern. Geftern fruh verfuchte er auch mit großen Maffen gegen ben rechten Glügel auf dem Rarft borgugeben. Mehrere Dubend Gefangene, barunter ein Offigier, ließ er in unferen Sanben. Rach einem bei einem gefangenen bfrerreichischen Difigier gefundenen Operationsplan hatte der bon und am 22. jurudgemiejene, bereits im geftrigen Bericht gemelbete Angriff ben Charafter einer allgemeinen entscheibenben Unternehmung, Die bezwedte, und bom linten Mügel ber Stellung am Jongo gurfidgutreiben. Der Angriff wurde geleitet bon mehreren Generalen, wie Boog, Schreiter, Fürft Schwarzenberg. Der Angriff wurde teils von Truppen, die icon mit uns gefambft. teile aber bon Truppen, Die friich auf bem Schauplag eingetroffen waren, ausgeführt.

ttage:

sidouu-

Bor-

fiifcher

ift die

Bern

Ranbe

Ber

atjadje

Front

oaupt-

it bom j. Am

ir Er-

Mine

mieren

re ein

beide !

n wir

rediten

te bie

veigen.

uppen,

if ben

tquar-

Burnu

jeinb-

waches

Saus

Milgel

als die

ronten

m 23.

reven

biden.

steres,

er ber

pagne

Sebiete

n, die

e fich

hrigte.

ftarfe

er une

efener

Hoper-

urid

arrens ellun-

murbe

fig in

nergi

it auf

prorte

n mie

att in

eutsche

ür bie

en be-

arnift

ihren

. Bull

ti fein

samle-

hlugen

ingriff

Seind

m den

n; ein

Beichfel

in bef-

r Miche Mamice

reichow

hart-

bnen

ote ein

n dem

plofion

3. Juli

nt fort

m serne

nanica

Biber

weiter

Berlufte

r Front

n, weis

ombens

anderes

r Feind

e jämte

dem er

jeiner :

t tiefen

linten .

doutdo

tgenome

tillerie.

ubalten.

ermog-

nehmen,

Bährend

e feinds

ie diefe

ort. -

Mm

Dom weftlichen Kriegsichauplas.

Stragburg, 24. Juli. (B.B.) Rach bem amtlichen frangofilden heeresbericht vom 22 Juli, nachmittage 3 Uhr, beträgt bie Bahl ber bei Dunfter in Wefangenicaft geratenen beutiden Colbaten 107 (nicht, wie infolge eines lebermittelungsfehlers gemelbet, 700). Bon guftanbiger Seite wird barauf aufmerkfam gemacht, bag nach Ausfagen bon frangofifden Gefangenen Die Tentiden, Die gu Gefangenen gemacht wurden, jo ichwer verlett waren, daß fie jum größten Teil aus ben frangofifchen Linien getragen merben mußten.

Dom ofilicen Kriegsfcanplay.

Bondon, 24. Juli. (B.B.) Der militärifche Ditarbeiter bes "Daith Telegraph" nennt Dadenfens Borgeben gegen Die Babnlinie Qublin-Choim ben fubnfen Streid des beutiden Generalftabes feit hindenburge letten Angriff in Dftbreugen. - Der miltariide Mitarbeiter ber "Daily Reme" idreibt: Die Rad-richten fiber bas Schidfal Baridans find nicht berubigend. Es besteht noch eine ichwache hoffnung, daß ber Biderftand der Ruffen die Stadt rette; aber es mare ein falfcher Optimismus, eine Befferung ber Lage ju erhof. fen. Wenn der Großfürft Rifolat den Feldmaricall v. Sinbenburg am Rarem aufhalten, Madenjen nach Galigien gurfidwerfen und die Warichau bedende Armee gegen einen Angriff von Beften verftarten tann, mag er bie Stadt behaupten, fonft muß er gurudgeben, um bie Berbindung mit Betersburg, Mostan und Richt zu bewahren. Der Berfaffer fpricht die hoffnung aus, daß Tannenberg fich hier nicht micberholen werbe.

Artitlania, 24. Juli. (B.B.) Das ausgesprochen england-freundliche "Rormegifche Sandels-Schiffahrisblatt" ichreibt über bie Rriegelage, Die Moral ber ruffifchen Truppen muffe erichuttert fein, bie bon beutichen Sand. wehrtruppen, die jum erstenmal im Jeuer waren, aus ihrer fart befeftigten Stellung ohne lange Artifferieborbereitung glatt binausgeworfen wurden. Unter biefen Umftanben werbe es taum lange bauern, bis Mittelpolen im Bejig ber Teutschen fei und Rugland für langere Beit auf Die Defenfine angewiesen fein wurde ober Frieden fuchen milife. Die Mittelmachte wurden bann die Wahl haben, entweber weiter nach Often vorzubringen ober fich mit bem gangen Gewicht auf ben Weften ju werfen. Die Bestmächte eien nicht imftande gewesen, die Beit ju entscheibenben Unternehmungen gu benuten.

Stodholm, 25. Juli. Dageblad meldet aus Betersburg: Die Betereburger Beitungen erörtern bereite eingebend bie Grage einer möglichen Unfgabe Barichaus. Much die Borgange in den Oftfeeprovingen merben als ftraregifden Zweden bienenben Dagnahmen ber . rufflichen Beeresleitung gu erflaren berfucht. Dageblad erfahrt, daß die rufftiden Regierungsbehörden in Riga nach Neval überfiedeln.

Dom füblichen Kriegsichauplas.

Bugern, 25. Juli. Der Tagesanzeiger melbet indireft aus Berona, daß in dem "erloften" Gebiet bon ben Italienern 19 Geiftliche als Geifeln nach Berona gebracht wurden. In Lorenzo di Roffa wurde ber 75 jahrige Pfarrer Cabeld bei feiner Berhaftung von den Soldatesta ichwer mighandelt, weil er sich weigerte, in das Hoch auf den Ronig von Stallen einzustimmen.

Die Kampfe um die Dardanellen.

Athen, 24. Juli. (B.B.) Bon unjerem Privatforres fpondenten. Aus Salonifi wird gemeldet, bag bie Alliers ten bei ihren letten Angriffen vor den Dardanele len febr ichwere Berlufte erlitten haben. Befonbere eine frangofifche Divifion litt entfeslich und fieß ihn

Bien, 24. Juli. (B.B.) Die "Reue Freie Breife" meldet: Ein einem neutralen Bande angehöriger Offizier, ber ben legten Rampfen an der Dardanellenfront beigewohnt bat, erflart, er halte es für ausgeschloffen, bag es ben Alliierten gelingen tonne, die Darbanellen einzunehmen. Die Turten erzeugten jest fo viel Munition, daß fie nicht befürchten mußten, aus Mangel baran bie Berteibigung aufaugeben.

Der Krieg jur See.

Enrin, 24. Juli. (B.B.) Die "Stampa" bringt folgende Gingelheiten über bie Rrengerfahrt des Bfterreichifden Gefdmadere an ber abriatifden Rufte: Buerft murbe die Brude über ben Rannocchio gwiiden Bedafo und Cupra Martitima befchoffen. Bahlreiche Weichoife wurden auf wenige hundert Meter Entfernung abgefeuert und beichabigten bie Brude. Dann aber richtete bas Geschwader sein Teuer auf ben Bahnhof bon Cupra Marittima, wo ein Teil des Daches abgededt wurde. Das Berfonal des Bahnhofe blieb vollkommen unberfehrt, ba es fich, gewarnt burch benachbarte Explosionen, in Sicherheit bringen tonnte. Ginige Schuffe wurden auf den Leuchtturm von Badejo erfolglos auf furze Entfernungen abgegeben. Dunn lentten Die feindlichen Schiffe ihr Feuer auf ben Bahnhof bon Ortona, bem fie ebenfo wie ben Bahnhofen von Chieti, Gerra Capriola und Campo Marino leidte Schaben gufügten. Andere Operationen wurden in ber Rabe von Trenwli ausgeführt. Das Eisenbahn Depot wurde bon gablreichen Geschoffen aufs Ziel genommen. Gin Zug, ber bon Maisand tam, rettete fich burch geschicktes Mangieren ufnd burd, Die Rafiblutigfeit feines Berfonals, bas ihn auf der Station bon Martenero in Sicherheit gu

bringen bermochte. Ginem anderen Bug, der mit Bebensmitteln beladen war und aufe Biel genommen wurde, gelang es, zurudzusahren und zwischen Tremoli und Campo Marino gu halten. Die feindlichen Schiffe machten bor jebem Beschiefungsobjeft etwa 20 Minuten halt. Die Beichadigungen der Bahnlinie find nicht fcwer.

Der Unterfeebootsurieg.

London, 24. Juft. (B.B.) Delouig bes Reuterichen Bureaus. Das Gijderfahrzeug "Star of Beace" aus Aberbeen wurde von einem deutschen Unterseeboot auf der Sobe der Orfnehinfeln berfentt. Die Besahung wurde in Stromneg gelandet.

Athen, 25. Juli. (B.B.) Telegramm unseres Brivat-forrespondengen. Aus Salonit fommt die Melbung, daß der englische Truppentrausportdampfer "Arremurous" (?) von einem Unterfeeboot torbediert worden ift.

London, 26. Juli. (B.B.) Meldung des Reuterichen Bureaus. Der ruffifche Dampfer "Atbonial", mit Rohlen bon Cardiff nach Rugland unterwege, ift bei ben Orfnehinfeln von einem beutiden Unterfeeboot verfentt

worben; bie Befagung wurde gerettet.

Berlin, 24. Juli. (B.B.) Bie wir von guftandiger Seite erfahren, hat ein beutiches Unterfeeboot am 20. Juli, um 11 Uhr vormittags, etwa 180 Geemeilen oftlich bes Firth of Forth einen ga. 800 Tonnen großen Dampfer angehalten, ber die banifde Flagge führte. Der Dampfer eröffnete ploglich aus gwei Beichuten Teuer auf Das Unterfeeboot, holte nach ber erften Calve die banifche Glagge nieder und feuerte weiter, ohne bag er eine Rlagge fette und erft nach ber fünften oder fechften Galbe die englifde Ariegsflagge zeigte. Es ift einem Gludegufall juguidreiben, daß das Unterfeeboot bem hinterliftigen Angriff nicht jum Opfer gefallen ift.

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 25. Juli. (B.B. Amtlid.) Die heeresberwaltung teilt mit, daß für einen etwa fommenben, Binterfeldgug ber Bebarf an warmer Unterfleidung, namentlich an Sandichuben, Buldwarmern und

Ropfichitzern ichon jett gebedt ift. Burich, 24. Juli. (B.B.) Die "Reue Büricher Big." melbet: Die belgifche Urmee bereitet methodifch einen Binterfeldzug bor. Schützengraben und Aufnahme-stellungen werben ben Anforderungen bes Binters entfprechend wohnlich eingerichtet. Jur ben Geptember werden 27 000 Mann Berftarfungen, nämlich der Effettivbestand bes biesjährigen Aufgebotes, bas in berichiedenen fran-gofifden Stadten ausgebildet murbe, erwartet.

Amfterdam, 24. Juli. "Dailh Expreß" erfahrt, bag Baron bon Biffing, ein Stiefbruder bes Generalgouverneurs bon Belgien, bon ben Englandern interniert murbe. Biffing febt feit 38 Jahren in England und ift naturalifiert. Er wennte bei Kriegsausbruch in Brighton, wo er bom 2.-4. Ceptember mabrend ber Durchfuchung feiner Bapiere in Bolizeigewahrfam war.

Cofta, 25. Buli. Bie die Beitung "Mir" aus Athen melbet, wurden die auf ben bon England befetten griechiichen Archipelinfeln noch amtierenden griechtichen Behörben bon ben Englandern gur Ginftellung ihrer Amtstätigfeit und gur Abreife genötigt.

28 i en, 25. Juli. Das "Reue Biener Tagblatt" melbet indireft aus Mailand: Der turfifche Ronful in Mailand forbert Die türfifden Staatsangehörigen auf, jich gur Abreife aus Italien bereit gu halten.

Raifer Withelm banrifder Beneralfeldmaricall.

Minden, 24. Juli. (B.B.) Die Rorrefpondeng Soffmann meldet: Der König empfing am Freitag vormittag den Generaladjutanten des Raifers, b. Chelius, in Audienz, der ein Sandichreiben des Raifers zu überbringen hatte, in dem der Raifer feine Bereitwilligfeit erffarte, ber Bitte des Ronigs entspredend die Burde eines General. feldmarichalle ber baberifden Armee angu-

Wirtung von Bergeltungemagregeln.

Berlin, 25. Juli. (B.B.) Die "Rordd, Milgem. Big." teilt mit: Aufhebung bon Bergeltungemagregeln gegen Franfreich. 3n Rr. 192, 1. Ausgabe bom 13. de. Dies., hatten wir mitgeteilt, daß in dem frangofifchen Bort Entrevaur etwa 50 friegsgefangene beutiche Offigiere in bier ftete berichloffengehaltenen Raumen untergebracht werden, daß diefe Offiziere fich tagsüber nur eine Stunde auf einem fleinen Sofe bewegen und fich nicht gegenfeitig bejuchen burfen. Infolgebeffen feien 50 gefangene fransoftide Offiziere entipredenden Beidranfungen unterworfen worden. Inzwischen hat die deutsche Regierung unter Bermittlung einer neutralen Dacht von ber frangofifchen Regierung die Nachricht erhalten, daß fich gegenwärtig die beutichen Offigiere tageuber im bof bes Forte frei bewegen und miteinander berfehren durfen. Daraufbin find die den frangofifden Offigieren auferlegten Beidranfungen alle aufgehoben worden.

Wie die Ruffen im eigenen Lande haufen.

Bien, 24. Juli. (B.B.) Aus bem Rriegspreffeguartier wird gemelbet: Die Truppen ber Berbfindeten finden beim Borbringen in ruffifches Gebiet vielfach einzelne Gehofte, oft auch gange Ortichaften leer von Bewohnern, die Saufer ausgeblundert und bermuftet. Aus ber Bernehmung ber Gefangenen ergibt fich, daß bies planmagig auf Anordnung der militarifden Beborden geschieht. Etwa zwei Tage, bebor die ruffischen Truppen im Rudzuge ben Ort berlaffen, werben famtliche Bewohner aufgefordert, fich beim Gemeindevorsteher Ausweise anfertigen zu laffen, die ihnen als Legitimation während ber behördlich angeordneten Auswanderung dienen follen. Auf Grund ber Ausweise, welche jeweils für eine Familie unter namentlicher Anführung aller Mitglieder ausgestellt werben, foll im hinterlande Unterfunft und Berpflegung gefcaffen werben. Bieb und Getreide find mitzunehmen. Den Bauern, die die Scholle begreiflicherweise nur ungern berlaffen, wird bedeutet, daß all dies nur aus Fürforge ber Regierung geschehe, da die Berbundeten jeden ruffischen Unterion ermorden und fein Saus niederbrennen. Gind die Bewohner mit den Linientruppen abgezogen, plündern die Rofafen und rauben ober gerichlagen die Sabfeligfeiten, welche die Befiger nicht mitnehmen fonnten und gunden die Saufer an, wenn fie die Unnaberung ber berbundeten Trubpen gur Flucht zwingt.

Bon ber italienischen Ariegeanleihe.

Das miferable Ergebnis der italienischen Rriegsanleihe ift ein unverfennbares Beichen für die Kriegsunsuft in Italien. Denn wenn auch von dem verhältnismäßig armen Boll leine fraunenerregenden Opfer erwartet werden tonnen, fo hatten boch ohne weiteres die Gutfitulerten fich biefer baterlandifden Bflicht unterwerfen muffen. Aber felbit

haltung erwiesen. Ein italienisches Blatt macht fich bas biffige Bergnugen, eine lange Bifte italienticher Millio. nare gu bringen, die nicht einen Bfennig für die Kriegsanleihe gezeichnet haben. In Benedig befinden fich 800 Familien, deren Ernahrer Kriegedienfte leiften, in groß ter Rot, da fie bisher ohne ftaatliche Unterftugung geblieben find. Italien wird noch einmal am dronifchen Geldmangel gu Grunde geben, ohne daß Defterreiche Soldaten nadzuhelfen brauchen.

Tripolis.

Genf, 24. Juli. Das "Journal de Genebe" melbet von der italienischen Grenze: Der Aufftand ber Genufft hatte vollen Erfolg. Alle italienischen Garnisonen im Innern der Chrenaika wurden maffakriert, wobei etwa 3000 Italiener ume Beben tamen. Die noch borhandenen Trubpen halten nur noch die Rufte bon Tripolitanien bis gur Daje befest, benn weiter im Innern follen ebenfalls alle italienifden Garnifonen niebergemacht fein.

Zürfifd-bulgarifde Hebereinstimmung.

Bufareft, 25. Juli, Der "Abberul" ichreibt: Die turtijd bulgarifden Berhandlungen nabern fich bem Ende. Es ift gelungen, in ben wichtigften Buntten eine Hebereinftimmung gu erzielen, über gwei weitere Bertragspuntte bauern die Berhandlungen im freundichaftlichen Geifte fort.

Gine Rentralitäteverlegung.

Rotterbam, 24. Juli. (B.B.) Bie ber "Rotter-damide Courant" aus London melbet, erfahrt ber "Daily Telegraph" aus Remport, daß die Streits in ben Oftstaaten erheblich gunehmen, was ben Regierungsbeamten biele Gorge bereite. Man befürchte nämlich, daß die Arbeiterunruhen, die durch deutsche Aufwiegler hervorgerufen sein follen, als eine Berlegung ber ameritanifden Reutralität ausgelegt werben tonnten, weil baburch bie Lieferung bon Ariegomaterial an die Alliierten behindert werbe. Es fei bemerfenswert, bag alle Arbeiter, die in den Ausstand treten, in Munitions-fabrifen, bei Schiffahrtsgesellschaften, Betroleumraffinerien und anderen Sabrifen, die Kriegslieferungen auszuführen hatten, beschäftigt feien. Das Arbeite- und Buftigbepartement hat beichloffen, einzuschreiten.

Reine japanische Intervention in Europa.

Baris, 24. Juli. (B.B.) "Ercelfior" widmet heute ber Frage ber Intervention Japans einen Teil jeiner Spalten. Er veröffentlicht barin auch bie Ausfuhrungen einer autorifierten, gut unterrichteten japanischen Perfonlichkeit, welche augenblidlich noch ihr Intognito bewahren wolle. Dieje Berfonlichfeit erflärte, dag ber Gedanke einer jabanischen Intervention in Europa in Japan feinen Erfolg habe. Die boreiligen Erbrierungen ber frangofischen Breffe hatten in Jahan eber verstimmt, um jomehr, als befannt sei, daß die japanische Regierung offigiell nicht um eine Intervention angegangen worden fei. Japan habe bei der Afrion gegen Riautschou gemäß dem englijch-japanischen Bertrag gehandelt. Ueber Die Teilnahme am Kriege in Guropa bestehe Tein Bertrag, der, wie dies bei Kiautichou der Fall gewesen sei, einen moralischen Drud auf die Deffentlichkeit ausgeübt habe. Hebrigens mußten bie materiellen Schwierigfeiten, welche einer Intervention gegenüberftunden, eine Intervention Japans jum mindeften febr in Frage ftellen. Der gwingenbfte Grund für die Richtintervention fei aber, bag England ficher niemale bie Forberungen, bie Japan an die Intervention fnupfen würde, anerkennen würde. England würde niemals die freie Einwanderung von Japanern in Kanada und Auftraffen gulaffen, noch Japan freie Sand in China laffen ober ihm Gelb vorftreden oder die Einfuhrzölle nach Europa ermäßigen. Much in allen fibrigen Fragen wurde England benfelben Biberftand geltend machen. Deshalb tonne man ficher fein, daß die Zapaner nicht nach Europa fommen werden.

Parlameniarifdes. Einbernfung Des Reichstages.

Berlin, 24. Juli. (T.II.) Der Reichberag, ber am 29. Mat bis hum 10. Anguft verragt worden ift, wird boransfichtlich erft eine Woche fpater und gwar am 17. Auguft feine Arbeiten wieber aufnehmen.

Cagesnachrichten.

London, 25. Juli. Meuter melbet aus Chicago, daß der Bergnugungebampfer "Caftland" auf bem Fluffe umgeichlagen ift. Es waren minbeftens 2500 Mann an Borb. 500 Leichen find bereits gefunden worden. Offiziell wird bie 1000 angegeben, es follen aber Toten an minbeftens 1200 umgefommen fein.

### Lokales.

- Ritter bes Gifernen Grenges. Leutnant ber Referve Ruboli Beftheibe, 3. 3t. im Diten, altefter Cohn ber Frau Beftheibe, bier, erhielt bas Eiferne Rreug.

Spendet Dbft, Beeren, Gemufe fur bie Bermunbeten! Die Bflegeschwestern bes fulbt. Grantenhaufes bitten um Imvendung bon Liebesgaben an Cbft und Beerenfrüchten, fowie an Gemufe für bas ftabtifche Grantenhand bringend, da mit dem Einmachen und Dorren bereits begonnen worben ift. Befonbers erwünscht find: Stachel., Johannis- und Simbeeren, Birnen, Aepiel (auch Fallobit), Steinobst, fowie Erbien, Robitrabi, Birfing und Mangold (römis icher Rohl). Der Bedarf ift besonders in diesem Jahre febr groß und es ift jurgeit fcwierig, allen Rachfragen nach Dbits und Beerenfrüchten, Dbiffaften, Marmeladen uftv. gerecht zu werben. Es ergeht beshalb an alle Obstzüchter und Gartenbesitzer in Dillenburg und Umgebung die dringende Bitte, fich an dem Liebeswert durch fcnelle und reichliche Buwendungen ju beteiligen; ben im Grantenhause in Bflege befindlichen braben Feldgrauen, die für und gefämpft und geblutet haben, tommen biefe Buwendungen befonders zugute.

- Goldfammlung. Goldftiide mit bem Bildnis Raifer Friedrichs werden aus begreiflichen, wenn auch nicht zu billigenden Gründen gurudgehalten. Auf eine Anfrage an die Reichsbant, ob folde Goldftude auf befonderen Bunich nach bem Rriege gurudgegeben werben tonnten, erfolgte folgende Untwort: "Die Reich ebantanftalten find angewiefen, Goldmungen feltenerer Bragung . werden bornehmlich mit der Jahredjahl 1888 geprägte Stude in Frage fommen — unter der Berbflichtung ber Rudgabe gleichartiger Stude im Umtaufch gegen Bapiergelb innerhalb 12 Monaten nach Friedensichluß gegen Empfangs-

bescheinigung angunehmen."

Beim Baden im Freien find allerhand Borfiditemagregeln zu beobachten, falls man nicht eine empfindfiche Schädigung feiner Gefundheit ober noch ichlimmeres erleben will. Die erfte hauptregel ift: Abfühlen bes Rorpers bor Betreten bes Baffers. Man bewege alfo guminbeft die ausgemachten Millionare haben fich bon beredter Burud- | erft 4-5 Minuten mit entblöfter Bruft berum, bebor man

ins Waffer geht. Bu langer Aufenthalt im Baffer ift gleich-falls gu bermeiben, er führt ju Erfaltungen bes Unter leibe, fann aber auch moch ichlimmere Bolgen haben. Rach bem Baben forge man für richtiges Trodenreiben und im Anichluß baran für ausgiebige Bewegung. Gin tüchtiger Imbif nach bem Babe ift eine Erquidung für ben Rorber, bagegen foll bor bem Baben nichts genoffen werden, guminbest soll man nicht mit frisch gefülltem Magen ins Basser geben. Daß man nicht in Füssen, Teichen usw. babet, beren Bodenverhältnisse man nicht fennt, ift selbstwerständlich. Ebenjo nehme man fich, namentlich in tieferem Baffer, bor ben unter ber Oberflache befindlichen Schlingpflangen, Burgeln ufm. in acht. Selbft ber befte Schwimmer fann Gefahr laufen, ju ertrinten, wenn fich feine Guge in ein foldes Pflanzengemirr berftriden.

### Provinz und Nachbarschaft.

- Mus dem Rreife, 24. Juli. Den im Ronfo. Itdationsberfahren befindlichen Gemeinden bes Dillfreifes im laufenben Rechnungsjahre burch Bermittelung ber Agl. Generalfommiffion in Raffel 3600 Darf aus ftaatliden und fommunalftanbijden Fonds als Beihilfe gur Berfügung geftellt worden.

Bon ber Dill, 23. Jull. Die Bienenguchter rechnen alle Jahrzehnt auf ein reiches Sonigiahr. Gin foldes ift das diesjährige. Aller Glafervorrat der 3mter reichte nicht .. us, ben Sonlgfegen ju faffen. Man mußte nach fteinernen Töpfen, ja ju Eimern greifen.

Debenbach, 25. Buli. Behrer Belfrich, Beutnant b. R. im Infanterieregiment "Raifer Bilbelm" und Ritter bes Eifernen Kreuges, murbe mit ber heffifden Tap. ferfeits me o aille ausgezeichnet.

Braunheim, 24. Juli. Der für Mittwoch, den 28. Bull, auf bem Burghofe gu Braunheim borgefebene Biegenmartt bes Berbandes ber Raffauifden Biegenguchtrereine findet wegen des gluftretens ber Mauf- und Rlauenfeuche nicht ftatt.

### Vermischtes.

\* Der Unterhalt ber Griegsgejangenen. Rach genauen Berechnungen follen wir gegenwärtig 1 600 000 Kriege-gefangene in Deutschland haben, beren Berpflegung naturgemäß eine hubiche Summe toftet. Wenn man für Diffigiere und Mannichaften ben Einheitsfag bon 50 Big. pro Ropf täglich in Anfat bringt, ergibt bas bie Gumme bon 800 000 Dart im Tag! Außerdem foften die Einrichtung der Lager, Bewachung, Beleuchtung zc. noch ein schones Stud Belb. Diese Unsummen find aber nicht "gum Tenfter hinausgeschmiffen", wie manche annehmen mochten, ba nach Friebensichlug eine Berrechnung famtlicher berausgabten Gelber erfolgt.

### Osmennicher Wetterwansung

Wettervorausjage für Dienstag, 27. Juli: Beranderliche Bewölferung, boch meift wollig, einzelne Regenfalle, fühle westliche Geewinde.

### Letzte nachrichten

Berlin, 26. Juli. Die neue amerifanifdje Rote wird bon ber gefamten Berliner Breffe in allen wefentlichen Buntten gleich beurtellt und ale ein unfreundlicher Att gegen Deutichland und ale einfeitige Bartet. nahme für England entichieden abgelehnt. Es wird bie Erwartung ausgesprochen, bag - mogen auch bie Berhandlungen weitergeben - fie nicht bagu fuhren werben, ben une von England aufgezwungenen Unterfeeboots Sanbelefrieg in feiner Birtfamfeit abgufdwachen.

London, 26. Juli. (28.8.) Das Renteriche Bureau melbet aus Remport: Die Blatter find einftimmig ber Meinung, bafi Die Bereinigten Staaten in ber Angelegenheit ber Unterfecboote ihr lettes Wort gesprochen haben und ber Ausgang ber Cache werbe nun bon Deutschland abhangen. Die Fassung ber Rote wird allgemein gelobt. Man bertraut barauf, bag bie Ration ben Prafibenten unterftugen werbe, was immer auch tommen moge. Der Rewbort Berald fagt: Es bleibt jeht Deutschland tein Mittel mehr, um fich ben Folgen einer Tätigteit, wie es die Berfentung ber "Lufitania" war, gu entziehen. Es bleibt ihm nichts anderes fibrig, ale ben Unterfeebootefrieg nach dem Bölferrecht zu führen. "Borld" schreibt ähnlich. Das Journal of Commercs erklärt: Die Rote ift in energischem Tone gefaßt. Man tann darans ichliegen, daß man nichts anderes erwartet, als ein Rachgeben Deutschlands. Die Remhort Times ichreiben: Mit Mut und Entschloffenheit haben Billon und Laufing bem Willen bes amerikanischen Boltes Ausbrud gegeben, daß es Beit ift, ben langwierigen Befpredungen ein Ende gu machen, bei benen auf ben Einspruch und bie Forberungen Ameritas bon Deutschland ftets ausweichend geantwortet worben ift.

Loudon, 26. Juli. (B.B.) Reutermelbung. Gine Ueberficht über bie bisherigen 22 Wochen bes Unterfeebootfrieges ergibt folgende Daten: Die Gefamtzahl ber Schiffe, die in dem Bereinigten Konigreich angefommen oder von dort ausgegangen find, betrug 31 385. Es wurden 96 englische Sandelsichiffe versente; 502 Menichen tamen babei um. Außerbem find 95 neutrale Schiffe versenft worden. Die englische Sandelsflotte hat mabrend biefer Beit mehr neue Schiffe befommen, als ihr burch ben Unterfeebootsfrieg verloren gegangen find. Ende Juni waren im gangen 442 Schiffe mit einem Inhalt von 1 506 925 To. im Bau, mahrend Die Gefamttonnengahl aller feit bem Beginn bes Rrieges verlorenen Schiffe 212 000 betrug.

Burich, 26. Juli, (B.B.) Rach einer Mitteilung ber "Reuen Buricher Beitung" find bie rabitalen Aufforderungen bes "Bobolo b'Stalia", bie Regierung moge Deutschland ben Rrieg ertiaren, bisher immer bon ber Benjur geftrichen worben. Dies ift jest nicht mehr ber Gali, Seute enthalt bas Blatt einen Aufruf, der die Rotwendigfeit ber Rriegserflarung beweifen foll.

Berlin, 26. Juli. Rach der "Boff. Big." meldet "Tribune be Genebe", bag bie Defterreicher fieben 42 - Bentimeter. und zwei 50 . Bentimeter . Ranonen bor Juangored geführt haben, welches jest mit furchtbarer Birlung bombardiert wird.

Berlin, 26. Juli. Die "Boff. Big." melbet aus Athen, bag ein bon Mubros in Athen eingetroffener englischer Offigier bie Berlufte ber Allitierten bet ben Darbanellen bieber auf 80 000 Mann icant und verfichert, daß die Rachricht von Munitionsmangel ber Türken unrichtig ift.

Wafhington, 26. Juli. Reutermelbung. Biffon bat die Chefe ber Marine und des Deeres jum Bericht über Die nationale Berteidigung erfuchen laffen. Der Brafident habe bereite bor einiger Beit einen neuen Flattenplan erwogen, ben er jest dem Kongreg vorzulegen gebente. Das Brogramm über Die Berftarfung bes heeres febe eine richtige Ausbildung ber Barger bor.

Breantwortlicher Schriftleiter: Rarl Cateler in Dillenburg.

# Bekanntmadjung.

Die hiefige Gemeindejagd foll ab 1. September 1915 auf eine Bachtbauer von 12 Jahren an die bieberigen Jagdbachter freihandig weiterverpachtet werben.

Die in Ausficht genommenen Bachtbedingungen für bie einzelnen Jagdbezirke liegen gemäß §§ 17 und 21 der Preuß. Jagdordnung bom 15. Juli 1907 bom 27. Juli 1915 ab auf die Dauer bon zwei Wochen während der Dienststunden auf Zimmer 5 des Rathauses öffentlich aus.

Beber beteiligte Grundbefiger fowie feber Jagbgenoffe fann über die Art ber Berpachtung und gegen die Bachtbedingungen während ber Auslegungefrift Ginfpruch beim Rreis-Musichuß hier erheben.

Dillenburg, ben 24. Juli 1915. Der Jagdvorfteber: Gierlich, Bürgermeifter.

Bir laben bie Bertreter bes gefamten Birtegewerbes, auch biejenigen, welche bem Wirteverein nicht angehören, gu einer

Berjammlung

für Mittwod, 28. Juli, nachm. 21/, Ubr, in bas Lotal von 28. Thier in D llenbarg ergebenft ein.

Driedorfer Lehrer-Verein. Camstag, ben 31. Juli, nachmittags 2 116r: Berfammlung in Driedorf (Cheis).

Bablung ber Beitrage gur Abolf. Sitftung. Weichafiliches.

# Kartoffel

nene, gum Tagespreis, neue Beringe, Gurken, Obft und Gemufe. Halger. Fr. Lehr.

Bäcker-Geselle für Anfang Muguft gefact.

3. Bofner.

Fruchtfäcke Rartoffelfäcke aus gebleichtem Deffenbreitiuch Rarl Wifder, Dillenburg.

Große Wohnung

gum 1. Oftober ober fpater au vermieten. (16 Raberes Geichaftsftelle

# Jenerwehr Dillenburg.

Dittwoch, ben 28. Juli, abends 7 Uber beiten familiche mannitche Einwohner Dillenburg vom vollenbeten 17. Lebensjahr bis aum vollenbeten 20. Lebensjahr, mit Ausnahme ber Schüler biefige Unterrichtsanstaten, am Steighaus zu erschelnen. Exticultigungen werben nur in bringenben Fällen angenomm unenischalbligies Fehlen wird bestraft.

Dillenburg, ben 26. Jult 1915.

3. 8 : Richter, Oberbrandmeifter.

Die Boligei Berwaltung: Der Bargermeifter: Gierlie



Reservist Albert Hartmann, Referve-Infanterie-Regt. 63

im Alter von 30 Jahren. In tiefe: Trauer:

Lifette Partmann u. Rinber.

Dieberichelb, Gibelshaufen und Rubland, ben 26 Jult 1915.



Am 9. Juni ftarb ben Delbeniod fare Batecland ber gweite unferer boffanngenoffen Soone und Bruber, ber Tielbau-

# Karl Pfeifer,

Erf.-Ref. im Ref.-Inf.-Regt. Nr. 83 im Alter von 26 Jabren.

Cibelshaufen, Frobnbaufen, Galigien u. Frantceich. In aller Ramen

Rarl Pfeifer, Mebgermeifter.

# Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend um 111/2, Uhr entschlief sanft infolge Herzschlags nach längerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser teurer, herzensguter Vater, Schwiegervater und Grossvater

Herr Fabrikbesitzer

# Georg Bogerts

im 57. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

Emma Bogerts geb Zinsser Georg Bogerts jr. Hilda Wehr geb. Bogerts Else Böhme geb. Bogerts Walter Bogerts, Kriegs-Frw. Unteroffiz., z. Zt. i. Lazarett Kurt Bogerts, Kriegs-Frw. Gefreiter, z. Zt. I. Felde Eugen Wehr Martin Böhme, z. Zt. i. Felde und 5 Enkel.

Haiger, den 25. Juli 1915.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28. Juli, nachmittags 21/2 Uhr vom Sterbehause aus statt.

# Nachruf.

Am 24. ds. Mts., abends 111/2 Uhr verschied im 57. Lebensjahre der Magistratsschöffe

# Herr Georg Bogerts.

Lange Jahre der Stadtverordnetenversammlung und seit 5 Jahren dem Magistrat angehörend, hat der Verstorbene sein Bestes darin gesetzt, die Interessen der Stadt fördern zu helfen. Bei seinem Bestreben zeichneten ihn grosse Gewissenhaftigkeit, Unparteilichkeit und klare Beurteilung der gegenwärtigen und kommenden städtischen Aufgaben stets aus.

Wir werden dem Verstorbenen ein bleibendes Gedenken bewahren.

Haiger, den 25. Juli 1915.

Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung.